

„Er liebt die Lieder, die er singt.“ - Gut und Böse in der *Zauberflöte*

Jahrgangsstufen	3/4
Fach	Deutsch
Benötigtes Material	<i>Die Zauberflöte</i> z. B. als geschriebener Text, Hörtext, Film

Kompetenzerwartungen

D 3/4 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D 3/4 2.4 Texte erschließen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben eine Figur in Kinderliteratur oder -medien nach ihrem Äußeren, ihren Wesensmerkmalen, ihrem Handeln sowie ihren Beziehungen zu den anderen Figuren und nehmen ihre Sichtweise ein (z. B. indem sie aus deren Blickwinkel argumentieren).

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler wählen nach der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Textgrundlage zur Oper *Die Zauberflöte* Figuren und Orte aus und begründen gute bzw. böse Eigenschaften aus der Handlung heraus. Dies stellt eine besondere Herausforderung dar, da es im Verlauf der Handlung immer wieder zu Wandlungen in Wesen und Charakter verschiedener Hauptpersonen kommt. Deshalb gibt es keine eindeutigen Begründungen.

Quellen- und Literaturangabe

Mögliche Textgrundlage in http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Zauberfl%C3%B6te bzw. CD oder DVD „Die Zauberflöte für Kinder“ (verschiedene Ausgaben erhältlich).

Hintergrundinformationen „Die Zauberflöte – Märchen und Mysterium“. In: Abenteuer Philosophie Nr. 105 (2006), S. 14-23.

Hinweise zum Unterricht

Nach der ersten Textbegegnung zeichnen die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Figuren aus der *Zauberflöte* so auf, dass ihre Bedeutung in der Geschichte und ihre Verbindungen zueinander ersichtlich werden (siehe S. 2 f.). Hier bietet sich die Einbeziehung gängiger Symbole (z. B. Herz für Liebe) an, um die gedankliche Auseinandersetzung mit dem Gehalt anzubahnen.

Zur weiteren Erschließung des (Hör-)Textes werden die Schülerinnen und Schüler (z. B. in arbeitsteiliger Gruppenarbeit zu Einzelszenen) aufgefordert, Personen und Orte nach den Kategorien *gut* und *böse* zu ordnen.

Beide Vorgehensweisen verlangsamen zunächst den Rezeptionsprozess und führen dadurch in die Tiefe. Außerdem werden in der Gruppe Vorstellungen ausgetauscht und dadurch Missverständnisse gegebenenfalls korrigiert.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

- Markiert Personen und Orte mit unterschiedlichen Farben.
- Legt eine Tabelle oder eine Skizze an, in der Personen und Orte nach den Merkmalen *gut* und *böse* eingeteilt werden. Begründet eure Einteilung mit Textstellen.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Warum gut	gut	böse	Warum böse
Weil er ein netter Mensch ist	Tamino	Königin der Nacht	Weil sie Sarastro nicht leiden kann
Weil sie nett ist	Pamina	Sarastro	Weil er Pamina festhält
Weil er nett ist	Papageno		
hilft jedem	Priester		

Die Zauberflöte

Inhaltliche Zusammenfassung

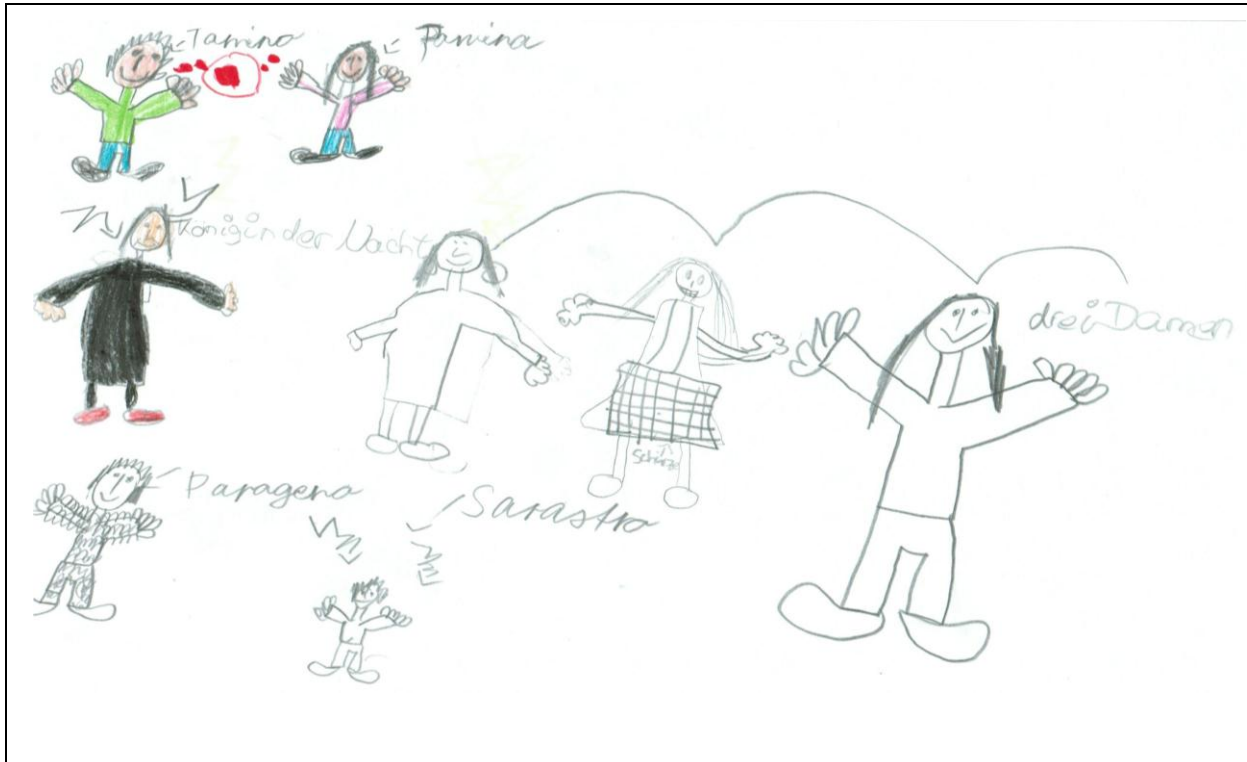
• 1. Aufzug

Der junge **Prinz Tamino** wird von der **Königin der Nacht** ausgesandt, um ihre Tochter **Pamina** zu retten, die vom Fürsten **Sarastro** entführt wurde. Der **Vogelfänger Papageno** wird **Tamino** zur Seite gestellt. **Tamino** erhält eine Zauberflöte, **Papageno** ein magisches Glockenspiel. Sie brechen auf, um **Pamina** zu befreien. **Papageno** findet **Pamina** in **Sarastro's Reich** und berichtet ihr, dass der verliebte **Tamino** zu ihrer Rettung aufgebrochen ist. Sie wollen fliehen, um **Tamino** entgegenzueilen, treffen dabei jedoch auf **Sarastro**. Derweil erreicht **Tamino Sarastro's Weisheitstempel**, wo er erfährt, dass **Sarastro** nur gute Absichten verfolgt. **Tamino** gerät in die Hände des Oberaufsehers **Monostatos**, der ihn als Gefangenen zu **Sarastro** bringt. **Monostatos** wird von **Sarastro** bestraft, **Tamino** und **Papageno** werden in den Prüfungstempel geführt und von **Pamina** getrennt.

• 2. Aufzug

Sarastro wünscht, dass **Tamino** als **Priester** des **Weisheitstempels** geweiht wird, und erklärt, dass er, **Sarastro**, **Pamina** entführt habe,

Gruppe 1 hat die Zuschreibung für *gut* oder *böse* hauptsächlich mit sehr allgemeinen Formulierungen wie „nett“, „hilft jedem“ und nur teilweise mit der äußeren Handlung, wie z. B. „weil er Pamina festhält“, begründet. In einem weiteren Schritt wurde die Gruppe von der Lehrkraft darauf hingewiesen, wie sie die Tabelle übersichtlicher und „lesbarer“ gestalten könnte.



Gruppe 2 hat die Beziehung von wichtigen Figuren mithilfe von Symbolen, wie z. B. *Herzen* für Liebe, *Bögen* für Zusammengehörigkeit und *Blitze* für Störungen, visualisiert.



Gruppe 3 ist chronologisch vorgegangen und hat die Handlungen der ersten Szenen dargestellt sowie Symbole für *Liebe* und *Zorn* (Herz und Blitz) zugeordnet.

gut | böse | Warum?

Tamino	Königin	weil er alles macht, was man befiehlt.
Pamina		weil sie nicht will, dass Tamino Pamina heiratet.
	Sarastro	weil Pamina im Tamino verliebt ist.
Papageno		weil er Pamina gefangen hält.
		weil er immer fröhlich ist und seine Lieder liebt.

gut | böse | Warum?

	Sarastro	weil er wünscht, dass Tamino als Priester des Weisheits
Tamino		weil er immer an sich glaubt.
Pamina	Königin	sie will mit Tamino heiraten.
		sie will nicht, dass Tamino Pamina heiratet.
Papageno		sie ist Papagenos Frau.
Papageno		er liebt die Lieder, ^{die} er singt.

Gruppe 4 begründet die Zuschreibungen zu *gut* bzw. *böse* einerseits mit der äußeren Handlung, z. B. „weil er Pamina gefangen hält“, andererseits auch mit Aussagen über wahrgenommene Charaktereigenschaften, z. B. „Er liebt die Lieder, die er singt.“

Anregungen zum weiteren Lernen

In der Weiterarbeit ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit Räumen und Orten in der *Zauberflöte* und deren Bedeutung für die Figuren und die Handlung möglich. Dazu bietet es sich an, Einzelszenen herauszugreifen. Bei Textausgaben mit Regieanweisung sind die Räume detailliert beschrieben, sodass sich die Schülerinnen und Schüler mühelos ein Bild davon machen können. Wählt man kindgemäße Ausgaben der *Zauberflöte*, so finden sich oft Bild Darstellungen zur Illustration, die zur Texterschließung herangezogen werden können. Arbeitsaufträge, wie z. B. „Warum spielt die erste Szene in einer felsigen Gegend? Begründe deine Meinung mit den Figuren und der Handlung!“, regen die Schülerinnen und Schüler zum Denken an.

Um die Sichtweise einer Figur einnehmen zu können, wie im zweiten Teil der Kompetenzerwartung angestrebt, bietet sich eher die Arbeit mit einem Text an, in dem auch die Innenwelt der Figuren beschrieben wird (z. B. ein Kinderroman). Die am Beispiel der *Zauberflöte* erworbenen Kompetenzen dienen dabei als Grundlage für das Begründen von Handlungsmotiven.



Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache und Lernen

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf kann es bei der Textbegegnung hilfreich sein, den Kindern eine Wortschatzhilfe an die Hand zu geben, um das Verständnis für das Gelesene zu sichern. Dabei bietet sich ein Lexikon bzw. ein Lexikon-Arbeitsblatt an, das schwierige Wörter aufgreift, diese erklärt und in einen Satzkontext bettet. Eine weitere Möglichkeit zur Sicherung des Textverständnisses stellt ein Rollenspiel dar, bei dem die Kinder in die Rollen der Figuren schlüpfen. Auf diese Weise wird der Inhalt des Gelesenen den Schülerinnen und Schülern veranschaulicht. Auch Anschauungsmittel wie beispielsweise ein Sandkasten, Figuren oder Legematerial könnten den Inhalt visualisieren.

Um Figuren und Orte aus der *Zauberflöte* auszuwählen und in Beziehung zu setzen, eignen sich leistungsheterogene Gruppen, da dies ein voneinander Lernen ermöglicht. Dabei könnte für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine Legende, die mögliche Symbole wie z. B. *Herz für Liebe* aufgreift, eine Orientierungs- und Erinnerungshilfe sein. Zur sprachlichen Vorentlastung dient ferner gegebenenfalls eine vorgefertigte Tabelle mit Satzstartern wie „weil...“, um die Personen nach *Gut* und *Böse* zu kategorisieren.